



---

# Anschlagmittel – Sicherheit beim Transport von Stahlbetonbewehrung

*Für das Entladen der LKW und damit für das Bereitstellen der erforderlichen Anschlagmittel sind die Baustellen selbst verantwortlich.*

Damit Betonstahlbewehrung abgeladen werden kann, sind Anschlagmittel erforderlich. Im Baualltag sind die Baustellen selbst für das Entladen der LKW und damit für das Bereitstellen der erforderlichen Anschlagmittel verantwortlich.

*Durch die Nutzung der Anschlagmittel der Bewehrungslieferanten entstehen zusätzlicher Aufwand und Kosten.*

Kommen Baustellen ihrer Pflicht zur Gestellung geeigneter Anschlagmittel nicht nach, wird häufig auf Anschlagmittel des Lieferanten zurückgegriffen. Dies bedeutet zusätzliche Anschaffungskosten und einen hohen Aufwand für Ausgabe, Rücknahme, Lagerung und Prüfung.

*Erfolgt die Rückgabe der Anschlagmittel nicht unmittelbar, steigert dies den Aufwand und die Kosten zusätzlich.*

Die Anschlagmittel verbleiben, z.B. für den späteren Weitertransport der Bewehrung, zunehmend öfter und länger auf der Baustelle. Hierdurch muss der Lieferant mehr Anschlagmittel vorhalten, als für seinen eigentlichen Geschäftsbetrieb erforderlich. Zudem trägt er das Risiko des höheren Verschleißes bei Zweckentfremdung, unsachgemäßem Handling oder Überlastung.

*Baustellen sollen die Anschlagmittel selbst und in ausreichender Menge vorhalten.*

Um den Bauablauf störungsfrei zu halten und die Kosten zu reduzieren, sollten Baustellen erforderliche Anschlagmittel immer selbst und in ausreichender Menge vorhalten. So werden die Anforderungen an die Betriebssicherheit und die Kompatibilität sichergestellt.

Der Übergabepunkt der Bewehrung vom Bewehrungslieferanten bzw. Biegebetrieb an die Baustelle erfordert bereits bei der Baustelleneinrichtung die Aufmerksamkeit der Bauleitung. Um die großen Lasten der Bewehrungspakete sicher zu heben, müssen Anschlagmittel verwendet werden. Diese müssen den einschlägigen Vorschriften entsprechen, ausreichend dimensioniert und für das Transportgut geeignet sein.

Das Institut für Stahlbetonbewehrung e.V. spricht sich für eine klare Zuordnung der Verantwortung bei der Bereitstellung der Anschlagmittel zur Baustelle aus. Können Baustellen diese Leistung nicht selbst erbringen, sind frühzeitig entsprechende Vereinbarungen mit den Lieferanten zu treffen. Für den sich hieraus ergebenden Aufwand, die Übernahme der Risiken und die damit entstehenden Kosten sind die Baustellen verantwortlich.

---